



# „Irgendwie sehe ich die Stadt ganz anders“

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **PETRA BREUNIG**

**B**is eine Idee so konkret wird, dass sie verwirklicht werden kann, vergeht Zeit. Und bis die Idee überhaupt entsteht, geht das menschliche Hirn manchmal verschlungene Wege. Im Fall des Bamberg Quiz' war eine Führung durch die indische Stadt Thiruvananthapuram für Nevfel Cumart Auslöser für ein Aha-Erlebnis der besonderen Art.

## Historische Tempel und Bamberg

Dort verbrachte der Bamberger Autor im Dezember vergangenen Jahres seinen Urlaub. Beeindruckt von den historischen Tempeln und der Fülle der Informationen war die Idee plötzlich da: „Es müsste doch möglich sein, ein Quiz über Bamberg herauszubringen“, erinnert er sich rückblickend und grinst verschmitzt. Schließlich waren für Städte wie Düsseldorf, Berlin, Hamburg oder Köln bereits die entsprechenden Schächtelchen im handlichen Format erhältlich.

Und weil im Grupello-Verlag auch die Bücher Cumarts erscheinen, war es nicht mehr allzu weit bis das Projekt beschlossene Sache war. „Einige Gläser Rotwein waren aber schon nötig, bis ‚mein Verleger‘ Bruno Kehrein seinen Segen gegeben hat“, schmunzelt Cumart. Schließlich müsse auch ein Verlag, der Wert auf Bibliophiles legt, rechnen. Und ob und wie weit Sponsoren wie die Sparkasse ihren Geldbeutel öffnen würde, das stand zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest.

Doch bis die 100 Fragen – und natürlich auch die entsprechenden Antworten – zu Bambergs Geschichte, Architektur, Religion, Brauchtum, Wirtschaft, Verkehr oder Infrastruktur ihren Weg auf die quadratischen Kärtchen fanden, dauerte es ein gutes halbes Jahr. Ein halbes Jahr, das angefüllt

**BAMBERG QUIZ** Der deutsch-türkische Autor Nevfel Cumart versteht das Spiel als eine Liebeserklärung an die Weltkulturerbe-Stadt.

war mit Lesen, Nachdenken, Schreiben und Telefonieren. „Ich habe so gut wie alles gelesen, was ich kriegen konnte“, sagt Cumart und man merkt ihm an, dass er nicht nur Zeit, sondern auch ziemlich viel Herzblut investiert hat.

Denn mit *einer* einfachen Frage und *einer* Antwort hat sich der deutsch-türkische Schriftsteller, der sich auch um ein Miteinander zwischen Türken und

Deutschen bemüht, nicht zufrieden gegeben. Eine „Spezialität“ nennt er das, was er sich ausgedacht hat. Eine Spezialität, die dem Leser, dem Spieler, meist schon mit der Frage serviert, spätestens aber mit der Antwort aufgetischt wird:

**„Jede Frage hat eine Spezialität.“**

NEVFEL CUMART ÜBER DAS QUIZ

„Welches Licht ging den Menschen im Gebäude der Bamberger VHS früher auf?“ „Die Bamberger gehen ‚auf den Keller‘ Wie geht das?“ oder „Warum raspelten die Bamberger einst besonders gerne Süßholz?“

Und so weiß der Kenner, dass im ehemaligen örtlichen Elektrizitätswerk heute schon mal getöpfert wird, dass Keller Biergärten sind, die auf Felsenhöhlen entstanden und dass das Umland vom Mittelalter bis in die 60er Jahre ein Anbaugelände für die Süßholzwurzel war. Doch dem Sammeln, Auswählen und Schreiben der Fragen und

Antworten folgten sechs Wochen Überarbeitung im Verlag, während derer Fehler akribisch gesucht und ausgebessert wurden. Denn auch Cumart, der praktisch jeden Buchstaben genau abwägt, bevor er ihn endgültig der Druckerpresse überlässt, unterlaufen Fehler, die sich oftmals nur durch eine Überprüfung verschiedener Quellen berichtigen ließen.

„Irgendwie sehe ich die Stadt jetzt ganz anders“, zieht Cumart Bilanz. Zufrieden ist er denn auch, wenn er „immer so schwer loslassen“, also ein Projekt abschließen kann, so hat sich für ihn persönlich die Arbeit eines Jahres gelohnt.

Er hat viel gelernt dabei, über die Stadt, der er eine ganz persönliche Liebeserklärung gemacht hat. Einer Stadt, die er ihren Bewohnern eigentlich viel mehr an Herz legen möchte. „Die Leute“, sagt Cumart, „die Leute schätzen Bamberg als ganz besonderen Ort gar nicht. Es wäre schön, wenn sich durch das Quiz wenigstens etwas ändern würde.“



Nevfel Cumart (links) übergibt ein Quiz an Bambergs OB Andreas Starke. Fotos: M. Hoch

## 6 Zum Quiz

**Autor** Nevfel Cumart lebt seit 1993 in Stegaurach bei Bamberg. Er arbeitet als Schriftsteller, Referent und Journalist und hat zahlreiche Lyrikbände veröffentlicht. Für sein Werk wurde er kürzlich mit dem Eon-Kulturpreis ausgezeichnet.

**Quiz** 103 Kärtchen in einem Schmuckkästchen, Grupello-Verlag, 10,90 Euro, Stülpkarton, Format: 8 x 8 x 3 cm, ISBN 978-3-89978-097-0.

Mehr im Netz



[www.inFranken.de](http://www.inFranken.de)